

AG Regeneration & Revitalisierung

MOOR – DIALOG, Bund-Länder-Workshop mit Exkursion, 20.04.2017, Salzburg
Protokoll Günter Haselwanter

1 GRUNDSÄTZLICHES

- ⇒ Was war der ursprüngliche Zustand?
- ⇒ Alternativen, individualisierten Zielzustand definieren
- ⇒ **Eigentliches Ziel:** Wachsendes Moor: Natur hilft sich selbst, trotz Zielartenkonflikte
- ⇒ „Kaffeehägerl-Blick“: Andere Länder, andere Methoden nutzen: s. a. Life Daten Bank als Dokumentation bereits durchgeführter Moor Regenerations Projekten
- ⇒ Was ist regenerierbar – Abklärung von Störfaktoren: => Stakeholder
- ⇒ Strategie für Regenerationsprojekten (birgt auch gleichzeitig die Gefahr der Wertung für einzelne Projekte!)
- ⇒ Soziologische – ökologische Abklärung
- ⇒ Evaluation, Monitoring & Nachbetreuung des Moor Regenerationsprojektes

2 RENATURIERUNGS ERFAHRUNGSSCHÄTZE (ÄHNLICH EINEM GUTEN KOCHREZEPT)

- ⇒ Genug Abstand zu Baumwurzeln
- ⇒ Auskolkung vermeiden
- ⇒ Vorsicht bei Arbeiten im Mineralboden (=> Auskolkung)
- ⇒ Witterungsbedingt Arbeiten vom Frühling bis Herbst durchführen
- ⇒ Befundung von Katastrophen Schneeschmelzen
- ⇒ Überläufe sofort herstellen
- ⇒ Entsprechend seitliche Absicherung bei Sperren
- ⇒ Geländearbeit & -überblick in Kombination mit Laserscan
- ⇒ Zangen beidseitig verschrauben
- ⇒ > 20 cm Niveau Unterschied beachten, ansonsten > CH₄ bzw. < CO₂ Ausgasung
- ⇒ Arbeiten von oben nach unten im Moor
- ⇒ Motivierte (= selbst mitdenkte) Mitarbeiter
- ⇒ Budget für Nachbesserungen (nach 1. Winter) kalkulieren

3 WEITERE VORGANGSWEISE

- ⇒ Redaktionsteam zur Dokumentation von vorhandenem Expertenwissen (National focal point: Ramsar Redaktionsteam bei G.M. Steiner)
- ⇒ N. N. [2017]: „Rezeptheft“, Unterstützung durch GMST@live.at